

„Das war gelebte Integration“

Zeitzeugen-Gespräch: Es war ein Wagnis mit großen Unsicherheiten, das Ilse Beune, Klaudia Defort-Meya und Anke Wienke da gestartet hatten. Würden sich noch viele Piumer an Trudi und Walter Krömmelbein erinnern? Am Samstag zeigte sich: Viel mehr als gedacht

Von Alexander Heim

■ **Borgholzhausen.** Es war, als würden viele Freunde zu einer schönen Feier auf der Deele des Kroe-Hauses zusammenkommen. Auf den gedeckten und mit Blumen dekorierten Tischen standen Kaffee und Kuchen bereit. Behaglich warm war es im Künstlerhaus. Nur die Stühle wurden gegen 15 Uhr langsam knapp.

Auf viel mehr Resonanz als erwartet stieß die Einladung zum Zeitzeugen-Gespräch, zu dem Ilse Beune, Anke Wienke und Klaudia Defort-Meya am Samstagnachmittag eingeladen hatten. „Dieser Nachmittag ist so ein kleines Versuchslabor“, erläuterte Klaudia Defort-Meya. Persönliche Erinnerungen an das Leben im Kroe-Haus und die Begegnungen mit Trudi und Walter Krömmelbein sollten im Mittelpunkt stehen. Und Klaudia Defort-Meya war überzeugt: „Ein Nachmittag reicht dafür gar nicht aus.“

Viele ehemalige Musikschüler von Trudi Krömmelbein hatten sich im Kroe-Haus eingefunden. „Das Klavier stand da, wo heute das Esszimmer ist“, erinnerte sich etwa Erika Ludewig aus Dissen. Später, als das Geld für den Kurzflügel zusammengespart war, fand der seinen Platz auf der Deele.

Gerhard Garbrecht hatte seine Kindheit im Künstlerhaus verbracht, lebte bis 1949 bei und mit den Krömmelbeins. Aus Bremen waren er und seine Frau nun angereist, um einen Blick in die Historie zu werfen. Er erinnerte sich dabei auch, dass es in den Anfangsjahren recht ärmlich zugeht. Aber auch an Anekdo-



Kann sich noch gut an die Theatergruppe erinnern: Irmgard Hardt aus Hilter teilte viele interessante Erinnerungen mit den anderen Gästen.

FOTOS: ALEXANDER HEIM

ten, wie Bilder zu ihrem Namen kamen. „Eigentlich wollte Kroe seine Bilder nicht benennen“, erläuterte der 81-Jährige. Als er für eine Ausstellung doch dazu gezwungen war, ließ er sich von Ereignissen in der Nachbarschaft inspirieren. So erhielt etwa ein Bild – mit Blick auf die Wäscheleinen der Nachbarin – den Titel »Hannes Hemd«.

Wolfgang Blockus und Michaela Berning-Tournier waren von der Ostsee in die Leb-

kuchenstadt aufgebrochen. Zusammen mit Walter Krömmelbein (1912–1988) und Rolf Syassen sowie acht weiteren Mitstreitern hatten sie 1986 den Kulturverein gegründet. „Karl-Otto Götz und Bernhard Schulze waren in Frankfurt Freunde von Kroe“, erinnerte Wolfgang Blockus. „Die anderen sind weltbekannt geworden. Ihn hat die Liebe nach Borgholzhausen getragen.“

Laienspielgruppe trainierte in der alten Turnhalle

Aus Hilter war Irmgard Hardt zum Zeitzeugen-Treffen nach Pium gekommen. Sie hatte nicht nur einen Zeitungsausschnitt dabei, auch alte Fotos brachte die 85-Jährige mit. Das *Haller Kreisblatt* hatte am 21. Februar 1950 über eine Aufführung der Laienspielgruppe berichtet, die Trudi und Walter Krömmelbein geleitet hatten. „Wir haben immer in der alten Turnhalle geprobt“, blickte Irmgard Hardt zurück. Walter Krömmelbein sorgte für die Kulissen.

Für Andreas Bzdega stand ein anderer Aspekt der Krömmelbeins im Mittelpunkt. „Wir waren 1958 aus Polen nach Borgholzhausen gekommen“, blickte er zurück. Anschluss habe die Familie vor allem durch die Schlömans und Krömmelbeins bekommen. „Wir hatten alle Musikunterricht. Die Kinder – Felizitas, Claudius und Cornelius – haben uns beim Deutschlernen geholfen. Das war“, betont Andreas Bzdega, „gelebte Integration. Wir sind aufgenommen worden, als ob wir immer schon dazugehört haben.“

„Auf dieser Seite der Weide hatte man eine gewisse Freiheit“, blickte auch Jens Warzecha – in seiner Jugend Nachbar der Krömmelbeins – auf jene Jahre zurück. Und erinnerte in einer Anekdote an das Pony Nelly. „Das lief einem auch schon mal hinterher und konnte bissig sein.“ Aber: offenbar auch intelligent. „Die Haustür hier war nie abgeschlossen. Irgendwie hatte Nelly eines Tages die Tür geöffnet – und stand mitten auf der Deele.“



Projekt-Team: Ilse Beune (von links), Anke Wienke und Klaudia Defort-Meya hatten den Zeitzeugen-Nachmittag organisiert.

Ein gezielter Schuss mitten ins Herz

Hießen: Herbert Pudel ist der Sieger des diesjährigen Wettbewerbs der Westbarthausener Schützen.

Anzeige



Montag

Mittagstisch im Altkreis

Sie möchten heute gut und günstig zu Mittag essen?
Hier die aktuellen Tipps aus dem Altkreis Halle.

Borgholzhausen

Haus Hagemeyer-Singenstroth, Bahnhofstraße 81, Tel. 9 20 23

Gyrosauflauf mit Spätzle	4,20 €
Bratwurst mit Rahmwirsing und Röstkartoffeln	5,20 €

Halle

Landhotel Jäckel, Dürkoppstraße 8, Tel. 97 13 30

Schweineschnitzel „Mailand“ mit Bandnudeln	7,00 €
Käseomelette mit gemischtem Salat	7,00 €

jeweils mit Minidessert

Steinhagen

Lebensmittel Uhlemeyer, Bergstraße 1, Tel. 92 15 58

Graupensuppe mit Einlage	3,99 €
--------------------------	--------

(Mit Karte unter www.uhlemeyer-lecker-essen.de)